

Der ORF zu Gast beim Ausklang des Jahres 2016

Am Dienstagabend, dem 13.12.2016, kamen mehr als achtzig **oeav** Mitglieder und Gäste ins Restaurant Bergwirt in Hietzing, um miteinander den Ausklang des Jahres 2016 zu feiern.

Der weihnachtlich geschmückte Elisabethsaal im Restaurant Bergwirt bot den passenden Rahmen dafür.

Der Feier voraus gingen Interviews mit dem ORF, der sich kurzfristig angekündigt hatte, um den professionellen Fachmitgliedern gezielte Fragen zum Ausblick auf das Jahr 2017 sowie allgemein zur Tätigkeit eines Astrologen/einer Astrologin zu stellen.

Gleich danach eröffnete die **oeav** Präsidentin, Maria Luise Mathis, die Feier und startete mit den Ehrungen all jener Vorstandsmitglieder, die ehrenamtlich besondere Dienste im Rahmen der Vereinstätigkeit leisten.



Das ORF [M]eins Team interviewte (im Bild sitzend v.l.n.r.) Mag. Maria Luise Mathis, Sigrid Farber, Heike Untermoser und Susanne Cernic zum Thema „In die Zukunft schauen“.

(Anmerk.: Der Beitrag der Interviews zum Thema „In die Zukunft schauen“ anlässlich des Jahreswechsels erscheint im Online-Magazin meins.orf.at und im ZIB Magazin.)

mehr dazu ab Seite 2

ab Seite 4

Eine astrologische Interpretation von seinen Sternstunden und Niederlagen:

UDO JÜRGENS - Stationen einer Künstlerlaufbahn

Wie schafft man es, als Sänger, Musiker, Interpret, Komponist über 60 Jahre lang international erfolgreich tätig zu sein? War Udos Talent zum Musiker angeboren, vererbt oder hart erarbeitet?

Bettina Eitler

ab Seite 9

Auszug aus dem Vortrag

SELBSTHEILUNG durch astrolog. Bilderreisen

Unser Körper kann nicht zwischen einer real erlebten Erfahrung und einem in uns erfahrenen Ereignis unterscheiden, deshalb wirken Bilderreisen oft wie Wunder - es tut sich eine Fülle ungeahnten Wissens auf.

Rosemarie Malle

Seite 11

Auszug aus dem Vortrag

Die Dynamik der vier HOROSKOP-ELEMENTE und deren Wirkung

Zu den wichtigsten Deutungs-Grundlagen eines Horoskops zählen u.a. die beteiligten Elemente. Die Wertung der Aspekte hängt in hohem Maße von diesen ab und ist wichtiger als der Orbis.

Siegfried Hackl

ab Seite 12

Bericht über den

DAV - Kongress vom 7. bis 9. Oktober 2016 in Bonn

ab Seite 15

Auszug aus dem Protokoll der

11. VDA - Mitgliederversammlung



Susanne Cernic

Zuerst wurde **Susanne Cernic**, die seit Juni 2016 Vizepräsidentin des **oeav** ist, für ihre Tätigkeit als **oeav** Regionalleiterin in Graz und für ihre Neuerennung zur Vorsitzenden des Bundesausschusses Astrologen der Wirtschaftskammer Österreich, geehrt.

Insbesondere für ihr unermüdliches Engagement als Schriftführerin, ihre professionelle Arbeit bei der Zusammenstellung der **oeav news**, der quartalsmäßig erscheinenden Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes, sowie ihrer ausgezeichneten Veranstaltungsorganisation und zusätzlich noch für die Erstellung einer neuen Website in Zusammenarbeit mit einem kreativen Webdesigner, zollte man **Ingeborg Schiessler** regen Beifall.



Ingeborg Schiessler, Helene Hausmann

Unserer Kassierin, **Helene Hausmann**, wurden aufgrund der tadellos geführten Buchhaltung und für die Herstellung der CDs, der Vortragsmitschnitte, Dank und Geschenk überbracht.

Sandra Bohac, die heuer aus zeitlichen Gründen ihre Vorstandsposition zurückgelegt hat, wurde für ihre mehrjährige Mitarbeit geehrt.



Als neues Vorstandsmitglied wurde **Gerda Losonszky** begrüßt, die seit kurzem den Verein durch das Auffinden günstiger Bankkonditionen unterstützt.

Ebenfalls neu in der Runde konnten wir **Heike Untermoser** Ehre schenken für ihre Verdienste im Rahmen der Werbung für den **oeav** in den Social Media.



Abschließend dankte Mathis noch



Bettina Eitler
Inge Lehmann

Bettina Eitler für ihr Engagement bei der Berichterstellung über die gehaltenen Vorträge, so kann der Inhalt der Vorträge auszugsweise in den **oeav news** nachgelesen werden.



Alljährlich vollendet die **oeav** Präsidentin den Reigen der hochinteressanten und informativen Vorträge mit einem eigenen Vortrag. Dieses Jahr widmete Maria Luise Mathis ihren Vortrag einem Thema, welches in unserer Gesellschaft und natürlich auch in Beratungen immer mehr an Bedeutung gewinnt.

LOVE, if you can! Sind wir noch liebesfähig?

In der heutigen Zeit der täglichen Hektik kommen die Gefühle allgemein zu kurz. Viele klagen über ein Defizit an Zuwendung und Wärme. Dabei muss zunächst die Frage aufgeworfen werden, wo und wie die Fähigkeit zu lieben überhaupt entsteht?

Kleine Kinder imitieren und kopieren die Eltern, empfinden deren Gefühle nach und lieben diese auf magische Weise, ungeachtet dessen, wie sich die Eltern dem Kind gegenüber verhalten. Ein liebevolles Aufwachsen des Kindes ermöglicht erst später die Fähigkeit, sich selbst und andere zu lieben und zu einer liebevollen Persönlichkeit heranzuwachsen. Die Familie bildet das Fundament für die Entwicklung der Gefühle und somit ist der Stellenwert der Familie von entscheidender Bedeutung. Durch steigende Scheidungsraten sowie die vermehrte außerhäusliche Berufstätigkeit der Frau beginnt sich allmählich die gesellschaftliche Struktur zu wandeln, was nicht ohne Folgen bleibt.

Mundan gesehen beeinträchtigt die Position von Pluto in Steinbock in Opposition zum Krebs-Zeichen erheblich unsere beschützende und mütterliche Seite. Weiters tragen auch das Pluto/Uranus-Quadrat und das Neptun/Saturn-Quadrat ihr Übriges dazu bei, dass sich über Jahrzehnte aufgebaute Ordnungen verändern und in Auflösung befinden.

Die Vortragende erläutert zunächst anhand des kybernetischen Modells von Michael Roscher die Aufgabe und Bedeutung der persönlichen Planeten im Zusammenhang mit dem Aufwachsen eines Kindes und seiner Empfindungsfähigkeit. Allen voran kommt natürlich dem Mond die größte Wichtigkeit zu, weiters dann dem Merkur und der Sonne.

Anmerk.:

In der Ausgabe 01-2017 der **oeav news** (erscheint Mitte März) können Sie den gesamten Bericht über diesen Vortrag nachlesen.

Nach diesem sehr interessanten und lehrreichen Vortrag der Präsidentin wurde rasch das Abendessen serviert, wobei es diesmal fünf Speisen zur Auswahl gab. Auch wurden wiederum alle Anwesenden von Inge Lehmann mit den köstlichen, selbst gebackenen Keksen, die sie liebevoll in kleine Säckchen abgefüllt hatte, verwöhnt.

Zur Auflockerung des Abends hat sich Susanne Cernic, wie schon im Vorjahr, wieder ein kniffliges Astro-Quiz einfallen lassen, bei dem sich die einzelnen Teams in ihrem astrologischen Fachwissen miteinander messen konnten. Die Fragen, durchaus sehr anspruchsvoll, über azemenae Grade, Decumbitur, Chaldäische Planetenreihe... oder Was bedeutet cazimi? usw., bereiteten doch dem einen oder anderen Kopfzerbrechen.

Die würdigen Sieger wurden mit Büchern und CDs belohnt.



Einige knifflige Fragen bereiteten dem Publikum Kopfzerbrechen

Um der Feier auch noch den notwendigen besinnlichen Touch zu verleihen, durften wir Herrn Hannes Wagner beim ausdrucksstarken Vortragen einer selbstgeschriebenen Katzen-geschichte lauschen.



Astro-Millionär

Chaldäische Planetenreihe

A - 502.000

B - 790000

C - 520000

D - 790000



Maria Luise Mathis präsentiert diesen Vortrag nochmals

am **19. Jänner 2017**,
um 19.00 Uhr, **in Graz**

Bitte anmelden unter www.astrologenverband.at



Maria Luise Mathis (li.) und die Gewinnerin Sigrid Farber



Nach diesem berührenden Abschluss löste sich die Gruppe langsam auf, und bevor die Gäste zufrieden und beseelt ihren Heimweg antraten, wünschten sie einander **Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr!**

Udo Jürgens - Stationen einer Künstlerlaufbahn

Eine astrologische Interpretation von Sternstunden und Niederlagen - Erinnerungen zum 2. Todestag

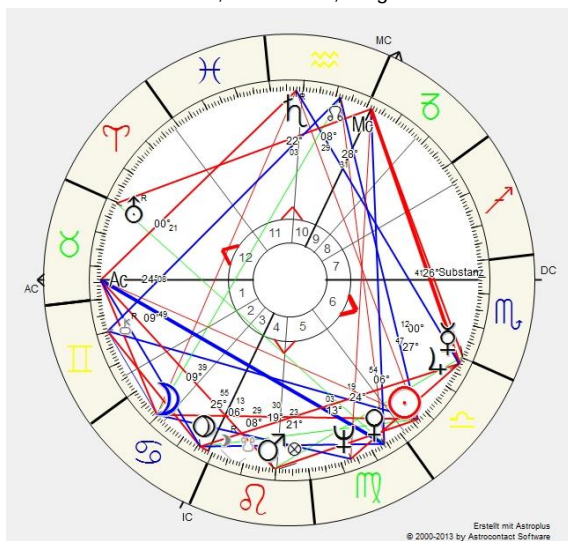
von Bettina Eitler präsentiert am 12. Oktober 2016 in Wien



Wie schafft man es, als Sänger, Musiker, Interpret, Komponist über 60 Jahre lang international erfolgreich tätig zu sein? Welche Ingredienzen sind für einen solchen bahnbrechenden Erfolg maßgeblich? War Udos Talent zum Musiker angeboren, vererbt oder hart erarbeitet?

Ein Blick in sein Horoskop beantwortet viele dieser Fragen.

Radix Jürgen Udo Bockelmann
30.9.1934, 19:30 MEZ, Klagenfurt



Alle vier Achsenherrscher befinden sich in Achsenbindung = Garant für Erfolg!

♀ΔAS ♀ΔMC ♀ΔAS ♂ΔAS ♂ΔAS

Mit **Venus im 5. Haus** wurde das kreative Schaffen, der schöpferische Selbstausdruck, die Präsentation der eigenen Person auf der Bühne im Scheinwerferlicht zum wichtigsten Lebensbereich und Ort der Selbstverwirklichung.

Udo Jürgens lebte auf der Bühne und von der Bühne. In diesem Bereich kamen sein Harmoniebedürfnis, seine Friedfertigkeit und sein guter Geschmack am besten zum Ausdruck, dort spielte der Wunsch nach Gemeinsamkeit, ja Verschmelzung mit dem Publikum eine große Rolle. Flirt, Erotik und Verführung wurden gekonnt eingesetzt. Sein Schönheitsempfinden (Venus) brachte Udo vor allem durch sein schöpferisches Schaffen und seine legendären Bühnenauftritte zum Ausdruck.

Udo Jürgens verstand es wie kein anderer, sich bei seinen Konzerten ins rechte Licht zu rücken und mit seinen Kompositionen die Zuschauer zu verzaubern. Seine Stärken waren sein intensives Seelenleben, seine große seelische Empfindsamkeit und tiefes Einfühlungsvermögen, alles Eigenschaften, die er auch in seinen Liebesliedern zum Ausdruck brachte.

Der **Mond im eigenen Zeichen Krebs** attestierte dem Künstler die größtmögliche Empfindungsfähigkeit überhaupt, ein extremes Einfühlungsvermögen und einen schöpferischen Umgang mit seinen Talenten.

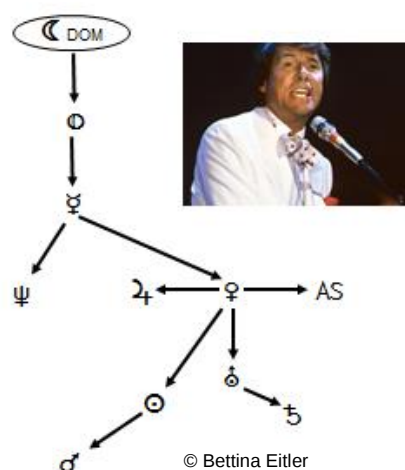
Merkur in Skorpion deutete auf ein analytisches und hintergründiges Denken hin, gepaart mit einer großen Überzeugungskraft und fixen Vorstellungsbezogenheit. Ein kompromissloses Denken, welches die Absicht hat, zuweilen die Umwelt von den eigenen Meinungen und Erkenntnissen zu überzeugen. Eine scharfe Beobachtungsgabe sowie schonungsloses Aufdecken von Missständen, ohne Rücksicht auf eventuelle Konsequenzen zu nehmen, zeichneten diesen Charaktertypus aus. Alles wurde hinterfragt und gründlich erforscht. Die Magie der Worte und Gedanken kombiniert mit den plötzlichen Einsichten und unkonventionellen Erkenntnissen des Uranus machte diese Mischung zu einem gefährlichen Cocktail eines revolutionären Poeten. Udo hatte in seiner Laufbahn einige gesellschaftskritische Lieder komponiert, deren ironische und sarkastische Texte, gespickt mit allerlei schwarzem Humor, den Kern des besungenen Problems wie einen Nagel auf den Kopf getroffen und ihm bisweilen auch Unmut und Kritik eingebracht haben.

Die **Sonne in der Waage** machte Udo zu einem diplomatischen, begegnungsorientierten Zeitgenossen, der größten Wert auf harmonische Beziehungen vor allem im Arbeitsbereich mit seinen künstlerischen Kollegen legte. Die Waage-Sonne zeigte den Künstler Udo Jürgens, der von der Liebe für alles Schöne getragen, mit seinen Liedern die Schönheit und Harmonie in die Welt hinaus-

trug. Es war ihm ein großes Anliegen, Harmonie herzustellen, zu erhalten und zu genießen, um den maximalen Output seiner Leistungsfähigkeit in der Arbeit zu gewährleisten. Die Sonne in der Waage legt Wert auf gepflegte Umgangsformen, hat einen ausgezeichneten Geschmack und Sinn für Stil und Ästhetik.

Da Udo Jürgens einen guten Zugang zu seinen emotionalen Wurzeln hatte, brachte er mit seiner natürlichen Art eine ungezwungene, sympathische Note in den beruflichen Bereich, die

Dispositorenkette Udo Jürgens



© Bettina Eitler

ihm die Herzen seiner Fans und Geschäftspartner oder Musikkollegen öffnete, sodass er sich auch dort geborgen fühlen konnte. Die Verbindung zwischen seiner persönlichen Natürlichkeit und seinem öffentlichen Status scheint ihm gelungen zu sein. Durch seine menschliche Wärme gepaart mit kindlich-unbefangener Naivität und Schüchternheit hat er die Bühne der Öffentlichkeit erobert und die gebührende Anerkennung im gesellschaftlichen Umfeld errungen.

Mit Leidenschaft und Charisma hatte sich Udo Jürgens seine Existenz im Olymp der Musiker und Interpreten auf internationaler Ebene aufgebaut und dabei keine Mühen und Risiken gescheut. Ein selbst auferlegter Stress sowie ein enormer Lebenshunger trieben Udo dazu an, zu jedem Zeitpunkt seines Auftritts kreativ und energiemäßig aus dem Vollen zu schöpfen und alles zu geben, um sein Publikum zufrieden zu stellen. Mit einem gesunden Selbstbewusstsein setzte er seine Bedürfnisse auf echte, authentische Weise durch und präsentierte sich und seine Kunst professionell verbunden mit Herz und Humor.

Der Künstler verarbeitete seine Beschäftigung mit Randthemen, Randgruppen, der menschlichen Psyche, dem Zeitgeist sowie auch religiösen, spirituellen Inhalten in seinen Liedern und Kompositionen auf beeindruckende Art. Angetrieben von Ehrgeiz und Innovationsfreude verstand es Udo Jürgens, seine thematischen Freiheiten in seinen Eigenkompositionen auf publikumswirksame Weise auszuleben. Die Musik stellte das ideale Betätigungsfeld dar, um seine zutiefst romantische und feinsinnige Seite zu zeigen und damit Menschen jeden Alters zu berühren.

Berufliche Stationen:

Merci Chérie - ein Lied erobert die Welt

Zu seiner dritten Teilnahme am Eurovision Song Contest am 5. März 1966 in Luxemburg sollte es zunächst gar nicht kommen. Udo weigerte sich, sich erneut diesem „Hexenkessel“ auszusetzen, seine Nerven lagen blank. Er willigte ein, einen neuen Titel zu komponieren, den ein anderer Interpret dort präsentieren sollte.

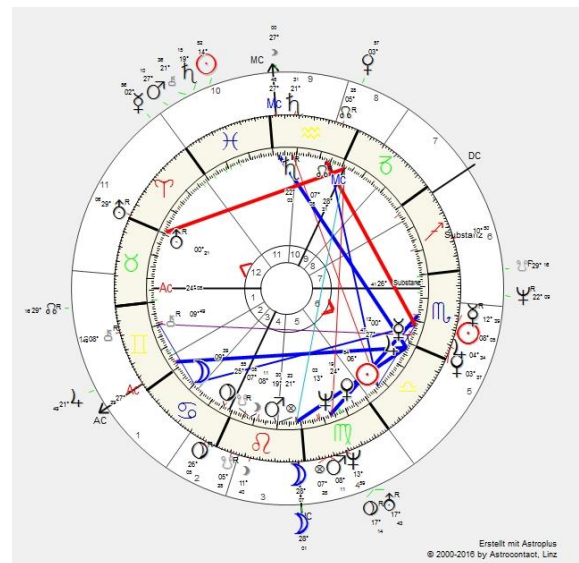
Udo suchte nach einem Wort, das man überall in Europa versteht und fand „Merci“, das sich im Refrain auf „Chérie“ reimte. Er erzählt darüber in seinem Buch: „Ein Lied, von dem ich gleich spürte, dass es das Zeug hat, die Menschen zu berühren.“

Vereinzelt gibt es solche Momente, in denen man sich eines Liedes ganz sicher ist, alle Zweifel verliert und sich von den eigenen Tönen leiten lässt.“

Als er diesen Titel seinem Manager Beierlein und dem ORF vorspielte und beide ihm unmissverständlich klar machten, dass nur er allein dieses

Der internationale Durchbruch

Gewinner des Eurovision Song Contests
am 5. März 1966 in Luxemburg



Progressiv für 5.3.1966

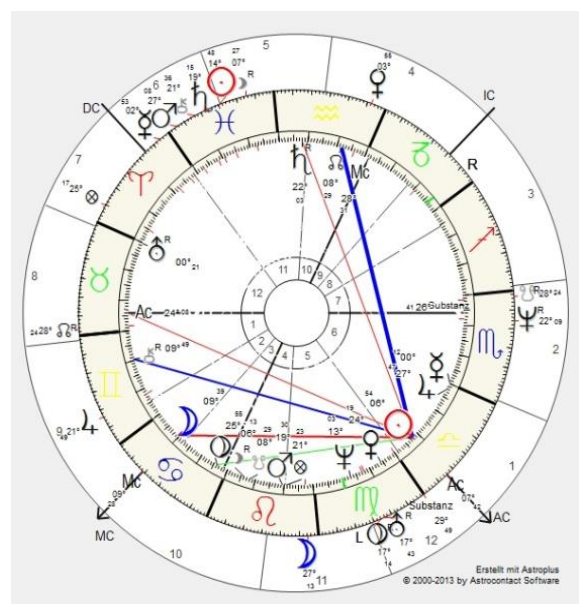
MC prog. Trigon Jupiter gradgenau, AC
prog. Trigon Jupiter,
Mond prog. Sextil Jupiter,
Transit-Jupiter Trigon Saturn

Lied beim Song Contest präsentieren kann, gab er seinen Widerstand gegenüber einer dritten Teilnahme auf.

Merci Chérie wird ein Welthit mit Hitparaden Spitzenpositionen in über 20 Ländern. Konzerte in allen europäischen Ländern folgen. Dieser Titel verschaffte ihm den internationalen Durchbruch.

Diurnal des Grand Prix vom 5.3.1966

Beide Lichter werden im Diurnal von den Achsen berührt,
MC Diurnal Konjunktion Mond und
AC Diurnal Konjunktion Sonne
bringen den Sänger ans Licht.



Neuer Textdichter Michael Kunze

Im Jahre 1970 beginnt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Dr. Michael Kunze als neuem Texter an Udos Seite. Die Lieder „Warum nur, warum?“, „Merci Chérie“ und „Was ich dir sagen will“ haben weltweit in 8 Sprachen und über 40 Versionen eine Auflage von 20 Millionen überschritten.

Das Progressiv von 1970 weist ein Stellium der progressiven Planeten Merkur, Venus und Jupiter auf, die ins 6. Haus fallen. Die Aussagekraft der Liedtexte gewinnt mehr an Bedeutung. Im Bezug zur Radix bildet der prog. AC ein Trigon zum Merkur, wodurch dieses Thema erneut betont wird. Die prog. Venus bildet ein Trigon zum Mond, der als Hv3 über die Kommunikation herrscht, Venus als Hv6 stellt den neuen Arbeitskollegen dar.

1977 - Schicksalsjahr mit Umbrüchen

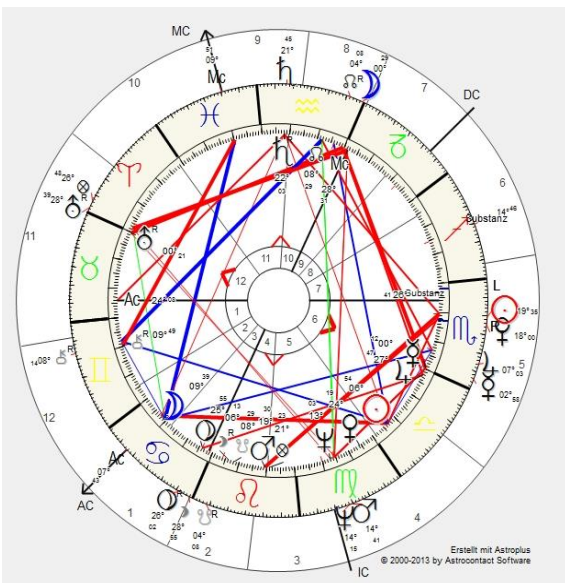
Im Jahre 1977 kommt es zum Bruch mit Manager, Hans-Rudolf Beierlein. Beierlein war pressesüchtig geworden und lancierte riesige Stories in den damaligen Magazinen von sich und nackten Mädchen. Aufgrund einer Steuerfahndung entschloss sich Udo Jürgens seine finanzielle Situation, die er bisher schleifen ließ, in Ordnung zu bringen. Er übersiedelte in die Schweiz und fand in dem jungen Schweizer Freddy Burger seinen neuen Manager, der ihn bereits seit seinem 43. Lebensjahr begleitete. Der Schweizer Freddy Burger bringt den Star wieder auf den rechten Weg.

Der progressive Mond befindet sich im Zeichenwechsel in den Wassermann. Der Mond, als Herrscher von 4, zeigt den bevorstehenden Umzug an. Der prog. Mond bildet ein Quadrat zu Merkur und zu Uranus. Gefühlsmäßige Unruhen und Umbrüche sind zu erwarten, die Kommunikation (Merkur) mit dem Management stimmt nicht mehr mit den Bedürfnissen (Mond) des Künstlers überein.

1977 – Schicksalsjahr mit Umbrüchen

Managerwechsel:
Hans-Rudolf Beierlein geht, Freddy Burger kommt

Umzug in die Schweiz
aufgrund steuerlicher Probleme



Progressiv (08?) 1977 / Radix

Das prog. MC im Trigon zum Mond zeigt, dass mit einem neuen Manager bald wieder Ruhe einkehrt. Der prog. AC im Quadrat zur Sonne zeigt die für seinen kreativen Ausdruck belastende Situation an. Eine Konjunktion des prog. Neptun mit dem prog. Mars macht ein Eineinhalb-Quadrat zum MC und zeigt dadurch Streit, Konflikte und die geplante Trennung (Mars) im Beruflichen und damit die Auflösung (Neptun) des alten Managements an. Ein weiteres Indiz für das Ende der Zusammenarbeit mit Beierlein liefert der prog. AC im Eineinhalb-Quadrat zu Saturn.

Der prog. Jupiter läuft in ein Trigon zum Mond, die glückliche Lösung mit dem neuen Schweizer Manager zeichnet sich auch durch das Trigon zwischen dem prog. AC und dem prog. Jupiter bereits ab. Die Konjunktion der prog. Sonne mit der prog. Venus bildet ein Quadrat zu Mars, Udo Jürgens präsentiert sich (Sonne) mit seinen Finanzen (Venus) in einem schlechten Licht. Er bekommt Probleme mit dem Finanzamt (Saturn), die Steuerfahndung besucht ihn zu Hause und vermutet heimliche, nicht versteuerte Gelder (Mars als Signifikator für finanzielle Ausgaben und Herrscher von 12). Er trifft die Entscheidung, aufgrund der klareren steuerlichen Richtlinien in die Schweiz zu übersiedeln.

Zusammenarbeit mit Pepe Lienhard

Im Jahre 1982, bei der Tournee unter dem Titel „Lust am Leben“, arbeitet Udo Jürgens erstmals mit dem Pepe Lienhard Orchester zusammen. Die über 400.000 Besucher in 123 Konzerten sind ein neuer Rekord.



Die progressive Sonne, die mit der Venus (Hv6 Radix) eine Konjunktion bildet, formt ein wunderschönes Trigon zu Pluto, Herrscher von 7 der Radix. Das Publikum ist fasziniert von Udo und verfolgt alle seine Auftritte mit großem Interesse. Jupiter prog. läuft in ein Trigon zum Mond, hier finden wir also die gleiche förderliche Situation vor, wie beim Managerwechsel von Beierlein zu Burger.

Pepe Lienhard, der neue Arbeitskollege und Bühnenpartner, befruchtet Udos weitere künstlerische Entwicklung und eine von gegenseitigem Vertrauen und Verständnis getragene Beziehung nimmt ihren Lauf. Eine wohlwollende, förderliche Arbeitsbeziehung, die das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit des Sängers erfüllt. Die prog. Sonne in Konjunktion mit der prog. Venus ist genau am DC angekommen und erklärt die ungebrochene Beliebtheit des Entertainers beim Publikum.

Privatleben:

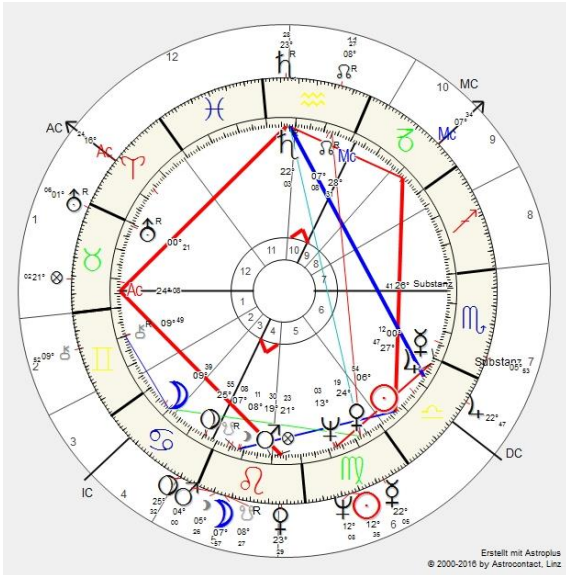
Trennung von Brigitta Köhler

In seinem Buch „Der Mann mit dem Fagott“ beschreibt er in verschiedenen Kapiteln die Trennung von seiner ersten großen Liebe Gitta, die ihn im Alter von 25 Jahren in Wien verlassen hat, weil sie nicht mit seiner entdeckten Untreue leben konnte. Diese Trennung im August 1959 mag eine tiefe, unstillbare Wunde in Udo hinterlassen haben und ihm gleichzeitig vor Augen geführt haben, dass er weder fähig noch willens ist, sich bedingungslos nur einer Frau hinzu-

geben und zu verpflichten. Während der letzten Monate mit Gitta war er bereits mit seiner ersten Frau Panja zusammen und obwohl ihm bewusst war, dass die Beziehung mit Gitta „gesünder“ war, konnte er doch nicht die Finger von Panja lassen, da sie eine geradezu magische Anziehungskraft (DC Skorpion) auf ihn ausübte.

Trennung von Brigitta Köhler

Regressiv 08 1959 / Radix



Im Regressiv sehen wir den reg. Saturn in Opposition zur reg. Venus, was die erkaltete Liebe symbolisiert, die durch das Quadrat des reg. Saturn zum AC starke Selbstzweifel in Udo Jürgens über seine Unfähigkeit als Partner ausgelöst hat. Die reg. Venus im Quadrat zum AC zeigt an, dass sich die Beziehung mit seinem Temperament nicht mehr vereinbaren ließ. Das reg. MC bildet ein Quadrat zur Geburtssonne. Der Künstler hatte sicherlich mit inneren Machtkämpfen und Konflikten zu kämpfen.

Hochzeit mit Corinna Reinhold

Die heimliche Hochzeit mit der Geliebten, Corinna Reinhold, findet am 4. Juli 1999 in privater Zeremonie im Hotel Plaza in New York statt. Das Datum des amerikanischen Unabhängigkeitstags soll symbolisch für diese Ehe stehen: „Frei, doch nicht allein zu sein.“ Anwesend sind nur die Eltern von Corinna und Udos Manager Freddy Burger mit Ehefrau als Trauzeugen. Die Eheschließung wird zunächst geheim gehalten, um nicht erneut der Presse Rede und Antwort stehen zu müssen und um eine gewisse Privatheit zu gewährleisten. Sogar Udos Kinder sind nicht eingeweiht. Udo bezieht mit Corinna ein Haus in Zumikon in der Schweiz.

Der progressive AC ist am prog. Pluto (Herrscher von 7) angekommen. Man könnte es so interpretieren,

dass seine Lebensgefährtin (Pluto, DC Skorpion) im Laufe der Jahre so wichtig für ihn geworden ist, dass er ein zweites Mal den Sprung in die Ehe gewagt hat. Es könnte jedoch auch sein, dass er unter einen gewissen Zugzwang gekommen ist und sie im letzten Moment geheiratet hat, da bereits die Gefahr bestand, dass ihm ein Nebenbuhler zuvorkommt, wie es die prog. Venus im Eineinhalb-Quadrat zu Uranus erahnen lassen könnte. Die prog. Sonne im Eineinhalb-Quadrat zu Pluto symbolisiert den inneren Druck, dem er sich ausgesetzt fühlte. Saturn prog. am Radix-Saturn angekommen, bildet ein Eineinhalb-Quadrat zur Sonne, er fühlte sich wohl irgendwie in die Enge getrieben. Uranus prog. Quadrat MC zeigt evtl. eine Kurzschlussreaktion.

Der prog. Mond im Sextil zu Neptun mag ein Hinweis darauf sein, dass er vom Traum und der Sehnsucht geleitet (Neptun) sich dazu entschlossen hat, die bisherige Liebesbeziehung (Neptun in 5) durch die offizielle Trauung zu legalisieren, um sein gesteigertes Bedürfnis nach Geborgenheit (Mond) und Sicherheit zu erfüllen. Ein weiteres Indiz für die geheime Eheschließung ist der prog. Mars, der als Herrscher von 12 ein Sextil zum prog. AC bildet. Der prog. Neptun bildet ein Quadrat zur prog. Venus, der Traum von einer langfristigen Ehe blieb eine Illusion.

Die Scheidung folgte im Jahre 2006. Auch diese zweite Ehe überlebte den umtriebigen Lebensstil des inzwischen gereiften Sängers nicht, immerhin war Udo bei der Eheschließung knapp 65 Jahre alt.

Schweizer Staatsbürgerschaft

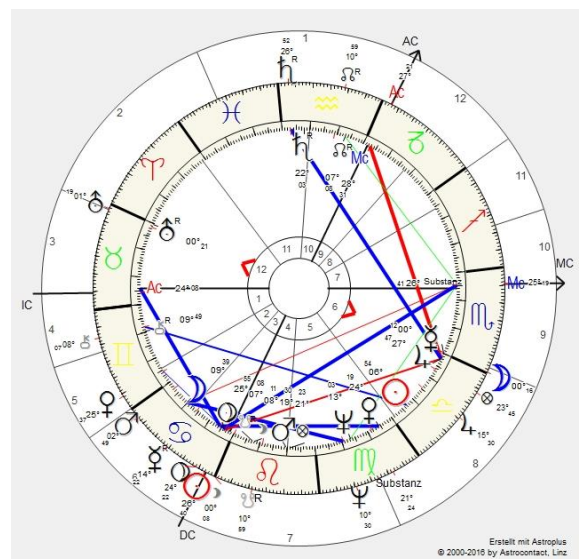
Der Sänger, Komponist und Entertainer, der seit über dreißig Jahren in Zürich lebt, wird österreichischer - schweizerischer Doppelbürger. Udo bekommt die Urkunde als Schweizer Staatsbürger und Ortsbürger der Züricher Gemeinde Zumikon im Rahmen des Zumiker Dorffestes am 8. Juni 2007 überreicht.

Ähnlich wie beim Film „Der Mann mit dem Fagott“ so ist auch hier die reg. Sonne am reg. DC angekommen und zeigt, dass Udo wieder die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erlangte.

Udo wird Schweizer



Am 8. Juni 2007, im Rahmen des Zumiker Dorffestes, erhielt Udo Jürgens die Urkunde „Schweizer Staatsbürger und Ortsbürger der Züricher Gemeinde Zumikon“.



Regressiv 8.6.2007 / Radix

Gleichzeitig bildet die reg. Sonne eine Konjunktion mit Pluto und löst somit dessen Sextil zu AC und Venus aus. Saturn, Signifikator für Staatsangelegenheiten und Herrscher von 9 (Ausland), bildet ein Trigon zu Jupiter, was den Staatsakt und die Auszeichnung symbolisiert. Jupiter als Hv8 zeigt auch die Bindung ans Ausland. Neptun reg. im Sextil zum Mond kann die emotionale Beteiligung des Sängers zeigen, aber auch die Tatsache, dass dieses Ereignis durch die Medien verbreitet wurde. Der reg. Mond bildet eine Konjunktion zu Merkur - es wird darüber gesprochen - es gibt eine schriftliche Urkunde. Der reg. Mond steht kurz vor einem Zeichenwechsel in die Waage, der Mond als Hv4 der Radix, Symbol für Herkunft und Heimat. Udo bekommt eine neue Heimat und wird ausgezeichnet, AC reg. Quadrat Jupiter. Vielleicht hat er sich auch gegenüber der Schweiz als verbindlich gefühlt.

Todestag Udo Jürgens

Der Sänger starb am 21. Dezember 2014 um 16.25h während eines Spaziergangs im Schweizer Ort Gottlieben am Bodensee überraschend an Herzversagen.



Der plötzliche Tod des Interpreten während der Tourneepause von „Mitten im Leben“ sorgte weltweit für Betroffenheit und Anteilnahme.

Binnen Tagen waren sämtliche CDs vergriffen.

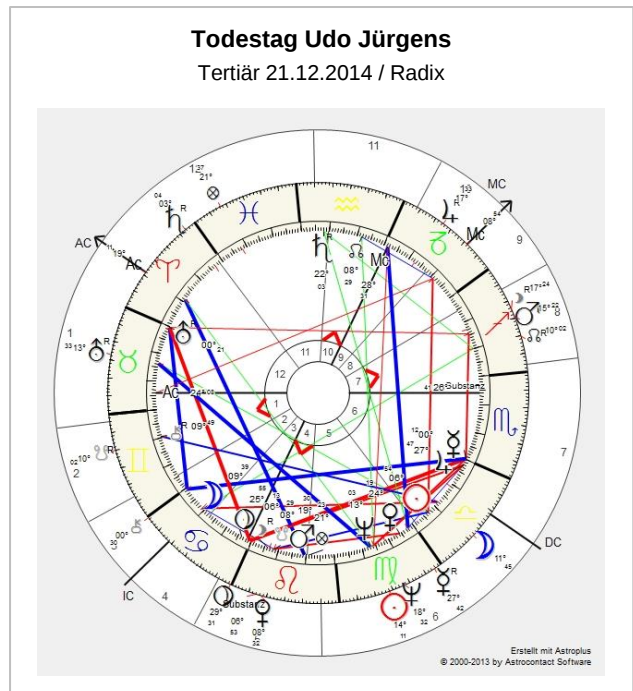
Drei bis vier Wochen vor seinem Todestag spürte Udo bereits eine massive Einschränkung seiner körperlichen Aktivität - als die tertiäre Sonne über den Radix-Neptun wanderte und ihm somit seine geschwächte Konstitution vor Augen führte. Aus einem Interview (Quelle unbekannt) ist bekannt, dass sein Bruder Manfred ihn eingeladen hatte, die Weihnachtsfeiertage bei ihm und seiner Familie in Kärnten zu verbringen. Udo aber, bereits gesundheitlich angeschlagen, hatte dankend abgelehnt und wollte sich lieber zu Hause von den Strapazen des ersten Teils seiner Tournee erholen.

Astrologisch gesehen haben wir es hier mit sehr starken Aspekten zu tun, die alle am 21. Dezember 2014 auf schicksalhafte Weise aufeinander getroffen sind.

Sie haben diesen informativen Vortrag versäumt oder wollen ihn nochmals nachhören?

Wir haben eine Tonaufzeichnung erstellt - ab sofort können Sie diese erwerben unter:

<http://www.astrologenverband.at/cdbestellung>



Allen voran ist Pluto tertiär am IC angekommen und bildet ein Quadrat zu Uranus und Merkur, eine Konstellation, die bereits schon in seiner Radix angelegt ist. Mars tertiär (Hv12) spielt beim plötzlichen Zusammenbruch und Todesfall durch ein Eineinhalb-Quadrat zu Uranus erschwerend mit und aktiviert die in der Radix angelegte Merkur/Uranus Opposition. Wahrscheinlich hat er auch keine Luft mehr bekommen, bevor er ohnmächtig wurde.

Ein Gewaltdreieck zwischen Mars tertiär, Sonne tertiär (= Herz) mit Merkur an der Spitze (= Mitherrscher von 5 der Radix) verschlimmert die Situation zusätzlich.

An diesem Beispiel sehen wir auch gut, wie zwei eigentlich positive Aspekte sich negativ auswirken können. Der AC tertiär bildet ein Trigon zu Mars (= Herrscher von 12) und der MC tertiär ein Quintil zu Jupiter.

Da jedoch in der Radix zwischen AC und Mars ein Quadrat hinterlegt ist und ebenso zwischen MC und Jupiter, haben sich hier die vordergründig positiven Aspekte negativ ausgewirkt und in Kombination mit den anderen Faktoren zum Tod geführt.

- TEXT und PORTRAIT-

© Bettina Eitler

BETTINASTRO

www.bettinastro.at

eitler@bettinastro.at



Bilder- und Quellenachweis:

Udo Jürgens/Michaela Moritz: «Der Mann mit dem Fagott» erschienen 2004 im Limes Verlag.
www.bz-berlin.de/artikel-archiv/udo-juergens-in-klinik-operation
https://nl.wikipedia.org/wiki/Udo_Juergens
www.lebeninbluejeans.de/?p=1618
www.blick.ch/people-tv/schweiz/der-schweizer-superstar-in-zuerich-fand-udo-juergens-das-glueck
www.pinterest.com/semmelconcerts/schlagervolksmusik

Die Horoskop-Grafiken wurden erstellt mit Astroplus © 2000-2013 by Astrocontact Software

Selbstheilung durch astrologische Bilderreisen

Vortrag am 30. September 2016 mit Rosemarie Malle

Bericht: © Rosemarie Malle, Fotos: Thomas Kail

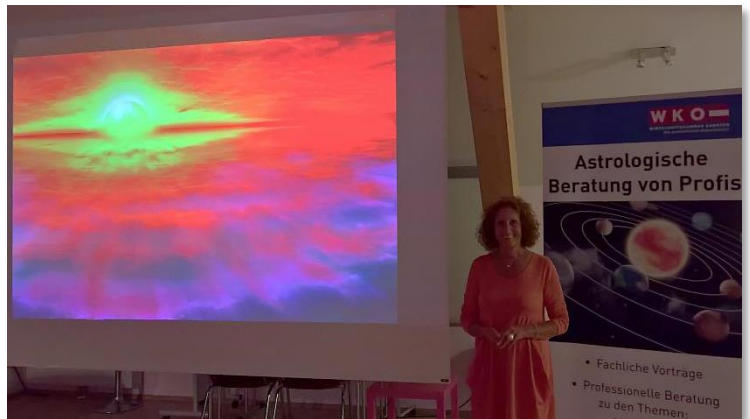
Die astrologische Bilderreise bzw. der astrologische Wachtraum wurde von **Dr. Michel Tabet** (Doktor der Psychologie und Erziehungswissenschaften, Pädagoge, Astrologe und Autor mehrerer Bücher) in den 80er Jahren in Frankreich entwickelt. Dr. Tabet hat dabei die Astrologie mit der Psychosynthese und dem Wachtraum, den Bilderreisen verbunden und damit ein sehr wirkungsvolles Instrument gefunden. Er **hat** den Pionieren, die mit **dem** Instrument **Wachtraum** oder Bilderreisen schon gearbeitet haben, **die astrologisch-energetische Dimension hinzugefügt**. Dies macht das Energiepotential sichtbar, das durch die verschiedenen Planeten im Horoskop ausgedrückt wird.

Der Schweizer Psychoanalytiker C. G. Jung sagt: „Die Symbolsprache der Planeten spiegelt die im Menschen wirksamen Seelenkräfte wider.“ Er meint, dass die Planeten unterschiedliche Aspekte des Ichs, Teile der Persönlichkeit darstellen.

Wir können mit der Methode der astrologischen Bilderreise Facetten unserer Teilpersönlichkeiten erkennen und Potential, das bisher verschüttet war, entwickeln. Persönlichkeitsanteile, die wir ignorieren, sowie festgefahrene Verhaltensmuster behindern uns immer wieder in unserem Alltag. Wir können die Stärke finden, um das zu leben, was wir in unserem innersten Kern sind, nämlich göttliche Wesen. Lebenskraft kann wieder fließen. Einmal gemachte Erfahrungen sind gespeichert, können aber umgeschrieben werden!

In den letzten Jahrzehnten sind sehr viele Methoden zur kreativen Problemlösung entwickelt worden. Sie stellen enorme Ressourcen dar, die es bisher noch nie gegeben hat. Der Amerikaner **Dr. Wim Wenger**, ein weltweit renommierter Mental-Trainer, der über 50 Bücher schrieb, ist auch ein Pionier, der äußerst effektive Techniken entwickelte, die uns wieder mit der eigenen Göttlichkeit verbinden und den Zugang zu unserer Seele schaffen. Er sagt, dass das schöpferische Potential des Menschen in seiner Vorstellungskraft liegt. **Wer keine Bilder mehr träumerisch im Kopf erschaffen kann, verliert nicht nur die Macht seiner Gedanken, sondern meist auch die Verbindung zu seinem Inneren.** Er will uns zeigen, wie wir das Universum in uns anzapfen können - er nennt es „Image Streaming“. Image Streaming ist gleichzusetzen mit Bilderreisen oder Wachtraum.

Viele große Denker der Antike, allen voran Sokrates, unterwiesen ihre Schüler in der Schärfung der inneren Wahrnehmung. Damit lassen sich nicht nur unkonventionelle Lösungen für Probleme finden, sondern es wird auch gezielt die intellektuelle Entwicklung gefördert. Auch andere Berühmtheiten wie z. B. Albert Einstein, Nikola Tesla, Thomas Edison haben ihre Erfindungen in Bildern gesehen. Mehrere von ihnen wurden als schwierig, langsam oder sogar als dumm bezeichnet.



Albert Einstein wurde als Kind von seinen älteren Geschwistern für zurückgeblieben gehalten, weil ihm das Lesen und das Sprechen große Schwierigkeiten bereiteten. Er dachte in Bildern und war der festen Überzeugung: **„Vorstellungskraft ist wichtiger als erlerntes Wissen.“** Er sagte über sich: **„Ich denke in Bildern.“**

Die gute Nachricht ist: In jedem einzelnen von uns steckt ein kleiner Einstein, ein Tesla. Und was noch besser ist: Wir können lernen, dieses Potential voll auszuschöpfen. Es ist bekannt, dass die meisten Menschen fast nur mit einer Gehirnhälfte arbeiten, obwohl wir zwei haben. Da unsere Gesellschaft sehr wissenschaftlich orientiert ist und man anscheinend für alles belegbare Beweise benötigt, agieren wir vorwiegend aus unserer linken Hemisphäre. **Die linke Gehirnhälfte** repräsentiert den männlichen Anteil in uns. Sie funktioniert eher rational. Wir benötigen sie **für Koordination, Sprache, Logik, Analyse, Bewegung** und vieles mehr im Alltag.

Die **rechte Gehirnhälfte**, die unseren weiblich-bildhaften intuitiven Zugang zur Welt steuert, muss von den meisten von uns mehr geschult werden, damit wir wieder lernen, ihr zu vertrauen. Sie wurde zu lange vernachlässigt und abgewertet. Wir brauchen sie **für bildliche Vorstellungen**. Sie ist wie eine Leinwand, auf welcher sich ständig Bilder und Symbole zeigen. Manchmal tauchen diese Bilder vor unserem geistigen Auge auf. Oft scheinen sie so zusammenhanglos, dass wir sie nicht verstehen und mit unserem logischen Verstand nicht einordnen können. Wir tun sie dann schnell als Tagträumereien ab und beschäftigen uns nicht damit.

Wir nehmen uns kaum noch die Zeit, diese inneren Bilder zu betrachten, geschweige denn, sie zu beschreiben. Wenn wir uns diesen Bildern überlassen, können wir wie bei einem Puzzle einen größeren Zusammenhang erfassen, der vieles verständlicher werden lässt. Die Sprache der rechten Gehirnhälfte besteht hauptsächlich aus Bildern und Symbolen. In der Betrachtung unserer inneren Bilder liegen die Antworten auf all unsere Fragen. Die höhere Intelligenz, unsere innere göttliche Gegenwart, die Seele kommuniziert permanent mit uns über Bilder. Man sagt auch: **„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“**

Durch verschiedene Techniken gelingt es, das „Geschnatter“ des äußeren Verstandes verstummen zu lassen und die linke Gehirnhälfte (die rationale, erklärende Seite in uns) zu beruhigen und zeitweise sogar abzustellen. Dann finden wir den Zugang zur inspirierenden Quelle in uns. Hierbei helfen Meditation, Atemübungen oder ähnliches. Schlussendlich dient alles dazu, unsere innere Stimme bzw. inneren Bilder zu kontaktieren und daraus Antworten und Nutzen zu erlangen.

Warum funktioniert die Methode der Bilderreisen?

Die Antwort ist: Unser Körper kann nicht unterscheiden zwischen einer real erlebten Erfahrung und einem in uns erlebten Ereignis, das wir uns vorgestellt haben. Das Gehirn unterscheidet nicht zwischen einer wirklich erlebten Situation und imaginär Erlebtem. Wenn etwas in einem tranceähnlichen Zustand als sehr real empfunden wird, speichert das Unbewusste es als real ab. Und genau diesen Mechanismus unseres Körpers können wir nutzen, um unsere Verhaltensmuster und auch die Zellinformationen umzuprogrammieren.

Wir haben die Möglichkeit, uns eine neue Wirklichkeit zu erschaffen. Diese neue, gesund und glücklich machende Wirklichkeit muss daher nicht „wahr“ sein, aber sie wirkt. Sie bildet genauso Synapsen, also Verknüpfungen im Gehirn, die Botenstoffe aussenden, von denen das Verhalten aller unserer Zellen reguliert wird.

Die astrologische Bilderreise in der Praxis

Zu Heilzwecken wurden Suggestion und Trancetechniken bereits im 2. Jahrhundert vor Christus von ägyptischen Ärzten eingesetzt. Rituale und Zeremonien wurden dazu benutzt, die unbewussten Kräfte des Klienten zu lenken und Prozesse der Selbstheilung zu aktivieren.

Der Ablauf einer Bilderreise

Am Anfang der Bilderreise kann eine Frage ausgearbeitet werden. Diese wird an unser höheres Selbst in Form eines Planeten gestellt. Manchmal spricht der Planet aber auch ungefragt zum Träumenden und kann sehr interessante Erfahrungen bieten. Ein großer Schatz liegt allerdings in den Antworten auf Fragen in den Bilderreisen.



Manchmal vergisst der Reisende auch während der Reise seine Frage. Es wird ihm ganz etwas anderes, Wichtiges gezeigt. Die Seele weiß schon, was wichtig ist.

Bei der astrologischen Bilderreise gehen wir in eine meditative Haltung. Wir setzen uns bequem und entspannt hin, schließen die Augen und beschreiben laut die Bilder, die vor unserem geistigen Auge auftauchen. Sollten anfangs keine Bilder auftauchen, macht das gar nichts. Dann können wir Phantasiebilder erfinden und beschreiben. Das setzt den inneren Bilderfluss früher oder später automatisch in Gang.



Ich führe, indem ich Fragen stelle. Sehr hilfreich ist es, immer wieder um Botschaften der auftauchenden Akteure oder Bilder zu bitten.

Vier Dinge sind dabei zu beachten:

1. Alles muss im Präsens, in der Gegenwartsform, beschrieben werden. So erhält man über das Gehör ein Feedback in Echtzeit, das dem Unterbewusstsein signalisiert: Was ich sage, betrifft mich jetzt! Wir gehen in der Bilderreise von Augenblick zu Augenblick und sind im Hier und Jetzt.
2. Die inneren Bilder müssen einem Zuhörer gegenüber laut beschrieben werden. Dieser Zuhörer kann eine Person sein (auch ich selbst), oder ein Aufzeichnungsgerät. Wenn wir den Bilderstrom bloß in Gedanken stumm für uns beschreiben, verfehlen wir den eigentlichen Zweck der Übung, weil dann die eigene Feedbackschleife zwischen den Gehirnhälften fehlt.
3. Wir müssen in unseren Beschreibungen alle fünf Sinne berücksichtigen und ins Fühlen gehen. Wenn also ein schneebedeckter Berg auftaucht, beschreiben wir nicht nur sein Aussehen. Wir beschreiben, wie der Schnee auf der Zunge schmeckt, der raue Fels sich anfühlt, das feuchte Moos riecht und der Wind kalt um den Gipfel heult.
4. Wir reisen so lange, bis wir uns ganz wohl fühlen! Ziel ist immer, den Klienten so lange zu führen, bis sich für ihn positive Ressourcen, Lösungen und Gefühle abzeichnen.

Am Ende der Sitzung ist es unbedingt notwendig, dass der/die Reisende (oder ich selbst, wenn ich alleine reise) alle positiven Empfindungen und stärkenden Gefühle wirklich spürt.

- Er/Sie muss sie mit all seinen Sinnen wahrnehmen, er/sie muss sie riechen, schmecken, spüren, sehen, hören, dann werden sie im Körper gespeichert!
- Vorher sollte die Sitzung nicht beendet werden.
- Dies gilt auch bei eigenen Reisen ohne Begleitung!

Die positiven Gefühle, die dabei entstehen, können dann mit der Methode des NLP am Körper verankert werden, sodass sie **jederzeit wieder abrufbar** sind.

Für persönliche Beratungstermine kontaktieren Sie bitte:

Rosemarie Malle

Hochpirkachweg 3, 9500 Villach
 rosemarie@astrokosmos.info
 www.astrokosmos.info/cms

Die Dynamik der 4 HOROSKOP-ELEMENTE und deren Wirkung

Vortrag am 9. November 2016 mit Siegfried Hackl

Bericht: Heike Untermoser, Fotos: I. Schiessler

Es war ein großartiger Vortrag von Siegfried Hackl, der den Horizont vieler Profi-Astrologen und Neueinsteiger erweiterte.

Die oeav-Präsidentin, Maria Luise Mathis, begrüßte herzlich die zahlreich erschienenen Gäste in den Räumlichkeiten des Naturheilvereins in der Esterhazygasse in Wien zum vorletzten Vortrag in diesem Jahr.

Gleichzeitig lud sie die Zuhörerschaft zur diesjährigen Weihnachtsfeier am 13. Dezember 2016 im Hotel-Restaurant Bergwirt ein, wo sie davor, ab 18.30 Uhr, über „LOVE, if you can! - Sind wir noch liebesfähig?“ referiert.

Bevor Siegfried Hackl mit seinem Vortrag begann, berichtete er über seinen Lehrmeister Sándor Belcsák (ehemals Präsident der ÖAG), bei dem er, wie auch Maria Luise Mathis, eine fundierte Ausbildung in klassischer Astrologie erhielt.

Der Auftakt erfolgte durch den Einstieg in **die Domizile der Planeten**. Hierzu sei noch erwähnt, dass sich die klassische Astrologie in vielerlei Hinsicht von der Vorgehensweise der psychologischen Astrologie unterscheidet. Die essentiellen Würden der Planeten werden in der modernen psychologischen Astrologie nicht beachtet.

In der klassischen Astrologie werden die 10 Planeten wie folgend unterteilt:

- Sonne und Mond -
die Gestirne (Lichter)
- Merkur und Venus -
die inneren Planeten
- Mars, Jupiter und Saturn
- die äußeren Planeten
- Uranus, Neptun und Pluto -
die Transsaturnier

Siegfried Hackl betonte mehrmals, dass Neptun und Pluto frei von Raum und Zeit sind.

Das Wort „Kosmos“, bedeutet so viel wie Ordnung. Wie oben - so unten herrschen die gleichen Gesetze, eine kosmische Ordnung, in der kein Platz für Zufälle ist, erläuterte der Vortragende.

Weiter ging es mit dem **Elemente Kreislauf**. Die 4 Elemente ergänzen sich und brauchen sich untereinander, damit ein Miteinander möglich wird.

Für präzise Ergebnisse favorisiert Hackl das Häusersystem Regiomontanus aus der Blütezeit der klassischen Astrologie vom 15. bis ins 17. Jahrhundert. In der heutigen Zeit findet es fast nur mehr in Österreich Anwendung.

Begonnen wird immer im kardinalen Haus, bei den Hauptachsen:

- Der **Feuerkreislauf** beginnt im 1. Haus geht weiter in das 5. Haus und endet im 9. Haus.
- Der **Luftkreislauf** beginnt im 7. Haus geht weiter in das 11. Haus und endet im 3. Haus.
- Der **Erdkreislauf** beginnt im 10. Haus geht weiter in das 2. Haus und endet im 6. Haus.
- Der **Wasserkreislauf** beginnt im 4. Haus geht weiter in das 8. Haus und endet im 12. Haus.

Siegfried Hackl explizierte den Elemente Kreislauf anhand von Beispielhoroskopen, wie z.B. von Karl Brandler-Pracht, dem Gründer der Österreichischen Astrologischen Gesellschaft (ÖAG) und Autor der ersten deutschen Astrologie-Bücher; von der Parapsychologin, Astrologin und lang-



jährigen Präsidentin der ÖAG, Zoe Gräfin Wassilko von Serecki; auch von Angela Merkel (deutsche Politikerin) und von Marie Curie der polnisch-französischen Physikerin und Chemikerin, zweifachen Nobelpreisträgerin und Entdeckerin der Radioaktivität. Es dienten als weiterer Ausgangspunkt der Betrachtungsweise die Horoskope von Karlheinz Böhm (Schauspieler), von der Uraufführung der Zauberflöte (1802) und zuletzt von Sigmund Freud.

Sigmund Freud gilt als einer der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts und als Begründer der Psychoanalyse. Offiziell bekannt ist seine Geburtszeit vom 6.5.1856 um 9.17 Uhr, Freiberg in Mähren. Siegfried Hackl jedoch hält es für sehr unwahrscheinlich, dass eine Stier-Sonne mit mehreren Planeten in diesem erdbetonten Zeichen zu einem Neurologen und Tiefenpsychologen wie Sigmund Freud passt. Hingegen findet er Sigmund Freud bei seiner neu errechneten Geburtszeit, den 6.3.1856 um 18.30 Uhr, in Freiberg, in jeder Hinsicht wieder.

Der Vortragende wartete mit unsagbar viel Input auf, sodass er in weiser Voraussicht Skripten zum Nachlesen am Ende des Vortrags anbot, die auch gerne angenommen wurden. Vor allem handelte es sich um Informationen, welche in keinem Buch nachzulesen sind.

„Die Dynamik der Elemente“ lautete das Thema des Vortrags von Siegfried Hackl. Im wahrsten Sinne des Wortes war Hackl in seinem Element und vergaß dabei Raum und Zeit. Mit großem Applaus endete dieser informative Vortrag von dem erfahrenen Astrologen, der seit 2000 im Vorstand der ÖAG als Archivar tätig ist.



- TEXT und PORTRAIT-
© Heike Untermoser
heike@sternbild.com
www.sternenbild.com



Bericht und Fotos: © Mag. Maria Luise Mathis

DAV-Kongress vom 7. bis 9. Oktober 2016 in Bonn

Wie immer um diese Jahreszeit kamen von nah und fern Astrologinnen und Astrologen ins Gustav-Stresemann-Institut in Bonn, um am DAV-Kongress das breitgefächerte Angebot von Vorträgen, Workshops, Ausstellungen, Kabarett und vieles mehr zu genießen. Das diesjährige Motto „Den Schatz heben - Astrologische Beratung heute“ ist offensichtlich so brandaktuell, dass es mehr TeilnehmerInnen anlockte als in den Jahren zuvor. Trotz feuchtkaltem und trübem Wetter ließen es sich manche nicht nehmen, am Rand des Goldfischteichs sitzend, die letzten Strahlen der Herbst-Sonne einzufangen.

• Mitgliederversammlung

Klemens Ludwig, der DAV-Vorsitzende (Mitte), verkündete nachmittags auf der alljährlich, vor dem Kongressbe-



DAV-Vorstand (v.l.n.r.): Claudia Schulz, Rafael Gil Brand, Klemens Ludwig, Birgit Lummer, Daniela Röcken

ginn, stattfindenden Mitgliederversammlung die freudige Mitteilung, es ist ihm mit seinem Team gelungen den DAV so attraktiv zu gestalten, dass die Mitgliederzahlen wieder gestiegen sind. Der Vorstand und viele freiwillige Helfer können somit auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

• Freitagabends - Eröffnung des Kongresses

In der gleichen positiven Stimmung begrüßte **Klemens Ludwig** mehr als 250 wissensdurstige Gäste, die aus dem In- und Ausland gekommen waren, um die Beiträge international anerkannter Astrologen und Astrologinnen zu hören. Er zeigte bei seiner Eröffnungsrede auf, wie wichtig es sei, bei der Beratung Unterstützung anzubieten, sein Schicksal selbst zu gestalten.

Sibylle Sulser (CH) startete als erste mit ihrem Vortrag: „Der Einstieg in die Beratung - Das A & O zum Erfolg!“ Als Vertreterin der Huber-Schule plädierte sie dafür, den Klienten dort abzuholen, wo er steht. Die Referentin meinte, dass dies auf Anhieb gelingt, wenn man die Aspekt-Bilder als Lebensmotivation zu deuten versteht.



Ganz unabhängig von den Planeten, die die Aspekt-Figuren bilden, ordnete sie die einzelnen Aspekt-Striche dem kardinalen Prinzip, also der Aktivität und den Leistungstypen zu. Während die Dreiecke dem veränderlichen Prinzip entsprechen, also der Flexibilität und den Beziehungstypen, werden die Vierecke als fix betrachtet und der Stabilität und dem Verlangen nach Erhaltung zugeordnet.

• Am Samstag

Unter der Leitung von **Rafael Gil Brand**, dem 2. DAV-Vorsitzenden, hatte man am Samstagmorgen die Gelegenheit zu meditieren.

Danach referierte **Annegret Becker-Baumann (D)** zu dem Thema: „Schatzsucher einst und jetzt - Astrologie im Wandel der Zeiten.“ Sie spannte den historischen



Bogen von ersten astrologischen Dokumenten um 3000 v. Chr. über Horoskope von Leonardo da Vinci, Martin Luther, Philipp Melanchthon, Galileo Galilei, Tycho Brahe, Johannes Kepler, Albrecht von Wallenstein, Johann Wolfgang von Goethe, Carl Gustav Jung, Thomas Ring, bis hin zu Hajo Banzhaf, einer der ganz großen Astrologen der jüngeren Vergangenheit. Die meisten von ihnen betrachteten die Astrologie als Teil der Naturphilosophie.

Ilona Picha-Höberth (D) entführte uns mit „Märchen als Lebensskript im Horoskop - Wege aus der Verzauberung“ in die Welt der Märchen. Mit ihrer faszinierenden Kunst des Erzählens ließ sie die Figuren von Rumpelstilzchen für uns lebendig werden. Dann stellte sie Analogien zu Missbrauchsthemen auf geistiger Ebene her, wie z.B. das Mühlrad als Rad des Lebens; der arme Müller bzw. schwache Eltern, für die das Kind eine schwere Leistung erbringen muss; der Zwerg der Hilfe anbietet, aber einen sehr hohen Preis dafür verlangt, den ihm die Müllers-Tochter in ihrer Not zahlen will. Schließlich löst sie als Königin ihr Problem selbst. Anhand eines Beispiel-Horoskops demonstrierte Ilona Picha-Höberth ihre Vorgehensweise.



Nach dem Mittagessen hatten wir Kongressteilnehmer die Qual der Wahl, uns zwischen mehreren Workshops zu entscheiden.

• Folgende Workshops wurden angeboten:

Erik van Slooten (NL): „Stundenastrologische Beratung - Der Weg zu den tiefen Lebensfragen“,

Kirsten Buchholzer (D): „Am Anfang war das Wort - Merkurs (Wort)schatz in der Beratung heben“,

Inge Klenk (D): „Begleiten statt (nur) Beraten - Astrocoaching mit dem Alterspunkt“ und von

Monika Heer (D): „Zwischen Himmel und Hölle - Das Ego des Astrologen in der Beratung“.





v.l.n.r.: Erik van Slooten, Kirsten Buchholzer, Monika Heer, Inge Klenk, Klemens Ludwig

Monika Heer untersuchte die verschiedenen Haltungen des Astrologen - seine Stellung als Sender für die Initiation in die Astrologie (es werde Licht) - als Berater, der die Aura des Besonderen genießt (schließlich schaut er ja dem lieben Gott in die Karten) - und als Außenseiter mit einem jämmerlichen sozialen Status. Ebenso wurde die Astro-szene mit all ihren Facetten beleuchtet und festgestellt, dass wir vor allem gemeinsam mehr erreichen können.

- Beeindruckend waren auch die **Kurzvorträge** von



Maria Schlicker (D):

„Kostenlose Kurzberatungen als Marketinginstrument“,

Axel Becker (D):

„Nutzung des Maya-Kalenders in der Deutungspraxis“,

Gabriele Vierzig-Rostek (D):

„Die Familie im Horoskop - Elternrolle und Identitätsbildung“

und zuletzt

Martin Trosbach (D)

mit „Rilkes kosmologische Visionen in seiner letzten „Duineser Elegie“ - astrologisch interpretiert“.

• **Höhepunkt des Abends**

war die Verleihung des „**Goldenen Jupiters**“, für besondere Ver-

Goldener Jupiter 2016



dienste um die Astrologie, an **Dr. Alois Treindl (CH)**, dem Gründer und Leiter der Firma Astrodienst AG.

Kurz nach seiner Promotion als Experimentalphysiker erweckte die Astrologie sein Interesse. Bereits 1979 kam er auf die Idee, Ephemeriden, basierend auf den Grundlagen der NASA, für die Astrologen zu berechnen und bietet diese unter Swiss Ephemeris im Umfang von 3000 v. Chr. bis 3000 n. Chr. für nicht kommerziellen Gebrauch kostenlos an. Ebenso stellt er für Astrologen eine der größten Datenbanken mit etwa 50.000 Daten kostenlos zur Verfügung. Für die kommerzielle Nutzung seiner Ephemeriden bietet er Astro-Software-Entwicklern diese zu äußerst günstigen Konditionen an.

Mit großer Freude übernahm Dr. Treindl diese Auszeichnung und erhielt minutenlang Standing Ovationen von einer begeisterten und dankerfüllten Astrologenschar. Er versäumte dabei jedoch nicht, seinen Dank auch an sein Team **Dieter Koch (CH)**, **Viktor Reis**, **Thomas Magg** und **Dr. Rüdiger Plantiko** auszudrücken.

• **Wer wird Astro-Millionär 2016?**

Auch heuer erfreute sich das Quiz größter Beliebtheit. Die Quiz-Master **Anita Ferraris (D)** und **Christian König (D)** stellten die Fragen, die nicht so ganz leicht zu beantworten waren. Dennoch haben es Monika Heer und ihre Gruppe geschafft, den 1. Preis - einen Geschenkkorb mit kulinarischen Köstlichkeiten - zu ergattern.



Die glücklichen Gewinner: Monika Heer und ihre Gruppe

Der aus Österreich angereiste Kongress-teilnehmer, Gintaras Sarma, freute sich sehr zu den Gewinnern des Tombola-Hauptpreises zu gehören.

• Beim „Astro-Kabarett“

mit **Erik van Slooten (NL)** konnten alle herzlich lachen. Mit unglaublichem Witz und Charme erzählte er von seiner eben überstandenen Lebenskrise und dann weiter ausholend über seinen astrologischen Werdegang. Besonders spannend schilderte er, wie er von der psychologischen Astrologie mit ihren „Tendenzen“ zur klassischen Astrologie mit ihren konkreten Aussagen und schließlich dann auf die Stundenastrologie kam. Mit einigen ungewöhnlichen Beratungsfällen strapazierte er nochmals unsere Lachmuskeln.



Und wer danach noch nicht zu müde war, ließ den Abend in der **Astro-Disco mit Rafael Gil Brand** ausklingen.

• **Sonntag, 9. Oktober**

Birgit von Borstel (D) eröffnete den Vortragsreigen mit: „Klassik in



der Moderne - Nutzen und Möglichkeiten der traditionellen Methodik“. Sie plädierte für den siderischen Tierkreis und zeigte Horoskope von bekannten Persönlichkeiten, wobei sie diese sowohl mit tropischem wie auch siderischem Tierkreis darstellte. Die Horoskope mit dem siderischen Tierkreis schienen aussagekräftiger.

Als Quelle gab sie das Buch «Die himmlische Matrix» von Rafael Gil Brand (D) an.



Als Keynote Speaker fungierte diesmal **Karen Hamaker-Zondag (NL)** mit einem 2-teiligen Vortrag: „Das Beratungshoroskop als Instrument für Astrologen und Therapeuten“. Jahrelang erforschte sie die Aussagekraft von Beratungshoroskopen, die sie auf den Moment erstellte, wenn ihre Klienten tatsächlich zur Türe hereingekommen sind. Sie zeigte an 3 Beispielen von Beratungshoroskopen, wie sie daraus die aktuelle Situation des Klienten oder der Klientin ablesen konnte, welchen Verlauf die Therapie genommen hat und ob die Beratung hilfreich war und zur Lösung des Problems geführt hatte.



Reinhardt Stiehle verführte uns wieder mit seinem reichhaltigen Angebot an Neuerscheinungen auf dem astrologischen Büchermarkt und so konnte kaum jemand widerstehen, sich das eine oder andere Buch zu kaufen.



Den würdigen Abschluss bildete **Birgit Lummer (D)**, die über „Die Büchse der Pandora nicht öffnen!“ referierte. Sie wies darauf hin, wie wichtig es ist die Grenzen der astrologischen Beratung wahrzunehmen.



Anhand von Beispielen erklärte sie die Notwendigkeit, sich mit den häufigsten psychischen Störungen, wie z.B. depressive Stimmungen, Burnout-Syndrom, Narzissmus oder Missbrauchsthemen, auszukennen, aber diese Themen nicht anzusprechen, wenn man nicht die notwendige Ausbildung besitzt, um damit umgehen zu können. Auch Prognosen sollten ausgesprochen vorsichtig erstellt werden. Schließlich sei auch die Spiritualität ein wichtiger Faktor in der Beratung. Aber die größte Grenze stelle die Subjektivität des Beraters dar.

Es soll nicht versäumt werden, die hervorragende Qualität der Küche des Gustav-Stresemann-Institutes zu erwähnen, die keine Wünsche offen ließ. Abschließend sei noch der Kongressorganisation gedankt, für ihr Engagement und dass alles so wunderbar geklappt hat.

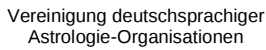
Klemens Ludwig verabschiedete die Kongressteilnehmer mit dem Hinweis auf den **Jubiläumskongress 70 Jahre DAV vom 6. bis 8. Okt. 2017 in Würzburg** unter dem Motto „**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne**“, auf den wir uns jetzt schon sehr freuen.



Diesmal haben 4 Österreicher an der Tagung teilgenommen (v.l.n.r.): Susanne Cernic (**oeav**-Vizepräsidentin), Maria Luise Mathis (**oeav**-Präsidentin) sowie Silvia Klade und Gintaras Sarma.

Bericht und Fotos: © Maria Luise Mathis





**Auszug aus dem Protokoll der 11. Mitgliederversammlung
am Sonntag, 9. Okt. 2016, im Gustav-Stresemann-Institut, in Bonn**

Gleich im Anschluss an den DAV-Kongress fand die VDA-Mitgliederversammlung statt.

Anwesend waren:

Rolf Baltensperger (Präsident SAF),

1. Vorsitzender VDA,

Maria Luise Mathis (Präsidentin des **oeav**),
Schatzmeisterin VDA,

Dieter Gollong und Angelika Schmidt-Gollong
(Vorstandsmitglieder der Astrologischen Arbeits-
gemeinschaft Stuttgart),

Inge Klenk (Mitglied IFAP), Vorstand VDA,

Angelika Kraft (Präsidentin IFAP),

Klemens Ludwig (Vorsitzender DAV) und

Birgit Lummer (Schatzmeisterin DAV).



v.l.n.r.: Rolf Baltensperger, Dieter Gollong, Maria Luise Mathis,
Klemens Ludwig, Angelika Kraft, Angelika Schmidt-Gollong

Foto: © M.L. Mathis

Themen:

1. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.
Sitzungsleitung: Rolf Baltensperger,
Protokollführung: Angelika Kraft.
2. Jahresbericht wurde einstimmig angenommen und
die Jahresrechnung 2015 einstimmig abgenommen,
die Rechnungsführerin (Maria Luise Mathis) sowie
der gesamte Vorstand entlastet.
3. Finanzplan wurde einstimmig angenommen.
4. Die VDA hat eine neue Website.
5. Anregung:
Alle deutschsprachigen Verbände und Vereinigungen
erneut einzuladen, dem VDA beizutreten, da
die Gründung des VDA vor zwölf Jahren (2004)
stattfind und sich in den Organisationen einiges
verändert haben kann.

6. Vorstandsänderung:
Inge Klenk - aus dem VDA Vorstand verabschiedet.
Angelika Kraft (Präsidentin IFAP) - einstimmig in den VDA Vorstand gewählt.
7. Nächstes VDA Symposium 2018
Beschluss:
Das nächste VDA Symposium mit dem Astrokongress in Lippstadt zu verbinden.
Organisation vor Ort: Birgit Lummer
8. Festlegung:
Die 12. VDA-Mitgliederversammlung findet in Würzburg, anlässlich des Jubiläumskongresses des DAV, vom 6.-8. Oktober 2017, statt.

Es war eine Speed-Sitzung in guter Atmosphäre, leider ohne Möglichkeit zur ausführlichen Diskussion der Symposiums-Themen.

* * * * *

IMPRESSUM: Newsletter des Österreichischen Astrologenverbandes; Erscheinungszeitraum: vierteljährlich

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband, vertreten durch *Mag. Maria Luise Mathis* und *Susanne Cernic*; eingetragener gemeinnütziger Verein; ZVR 301914806; Sekretariat: 2353 Guntramsdorf, Eichkogelstraße 20/3; +43 (0)676 930 41 35; office@astrologenverband.at; www.astrologenverband.at

Chefredaktion und Layout: Ingeborg Schiessler, ischiessler@astrologenverband.at

Autoren: Bettina Eitler, eitler@bettinastro.at, www.bettinastro.at

Rosemarie Malle, rosemarie@astrokosmos.info, www.astrokosmos.info/cms

Mag. Maria Luise Mathis, office@astromatis.at, www.astromatis.at

Heike Untermoser, heike@sternbild.com, www.sternenbild.com

Druck: Riegelnik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Piaristengasse 17-19, 1080 Wien

Die Artikel sind persönliche Sichtweisen und Erfahrungswerte und liegen im Verantwortungsbereich des jeweiligen Autors. Die jeweiligen Quellen wurden bei den Bildern und Artikeln vermerkt. Sollten sich Personen in ihrem Urheberrecht verletzt sehen, bitten wir um Kontaktaufnahme unter office@astrologenverband.at.

ABO-Service: Österreichischer Astrologenverband e.V., Sekretariat: 2353 Guntramsdorf, Eichkogelstraße 20 /3; +43 (0)676 930 41 35; oeav_news@astrologenverband.at oder www.astrologenverband.at/newsletter.php

Programm 2017

VORTRÄGE von JÄNNER bis MÄRZ

Kostenbeitrag: für **oeav**-Mitglieder gratis / € 10,- für Gäste

WIEN

Ort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

Mittwoch, 11. Jan. Beginn: 19.30 Uhr	KINDER des Mondes	Klemens Ludwig
Mittwoch, 15. Feb. Beginn: 19.30 Uhr	Lou Andreas-Salomé - Der Lebensweg einer ungewöhnlichen Frau	Sigrid Farber
Mittwoch, 15. März Beginn: 19.30 Uhr	DIE magische SIEBEN	Heike Untermoser

GRAZ

Ort: „The Secret“ (ehemals „Kutscherhof“), Ziehrerstraße 68, 8041 Graz

Donnerstag, 19. Jan. Beginn: 19.00 Uhr	LOVE, if you can! - Sind wir noch liebesfähig?	Mag. Maria Luise Mathis
Donnerstag, 23. März Beginn: 19.00 Uhr	ASTROLOGIE und STATISTIK - Aspekte berühmter Persönlichkeiten	Ing. Thomas Kail & Mag. Georg Krammer

BODENSDORF

Ort: Haus der Lichttherapie Rosenweg KG, Rosenweg 18, 9551 Bodensdorf am Ossiachersee

Freitag, 20. Jan. Beginn: 19.00 Uhr	WIRTSCHAFTSZYKLEN aus astrologischer Sicht	Enrique Alvarado
--	--	------------------

Um Anmeldung wird jeweils frühzeitig gebeten!

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter

www.astrologenverband.at/veranstaltungskalender